

Herr Pantel berichtet, dass der Zeitplan der in der Sitzung vom 06.09.2018 vorgestellten Handlungsagenda sehr sportlich sei, er aber davon ausgehe, dass dieser eingehalten werde. Als Hindernisse zeigen sich neben den fehlenden personellen Ressourcen auch, dass ein Kinder- und Jugendförderplan als partizipatives Projekt auf die Mitwirkung zahlreicher Akteure angewiesen sei. Der Zeitplan sei daher auch abhängig vom Rücklauf der Akteure.

Teil der Bestandsaufnahme werde auch eine Darstellung sein, wie Haaner Kinder und Jugendliche ihre Räume erleben. Hier greife man auf die praktische Erfahrung der Sozialarbeiter/-innen zurück, lege aber auch Wert auf eine Einschätzung der Jugendliche selbst. Die Beteiligung des Jugendparlamentes kann dabei wichtige Impulse geben.

Inhaltlich können man schon jetzt sagen, dass Haaner Jugendliche weniger an ihr unmittelbares Wohnumfeld gebunden seien und vielfältige Angebote im ganzen Stadtgebiet, aber auch über das Stadtgebiet hinaus nutzen. Wichtige Themen seien dabei Mobilität und digitale Medien.

Über den gesetzlichen Auftrag hinaus sollen in Haan Jugendliche auch schon bei der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplan beteiligt werden. Das Jugendparlament sei eine wichtige Ressource, die man dabei nutze. Herr Pantel werde regelmäßig an den Sitzungen des Jugendparlamentes teilnehmen, um so die laufende Beteiligung über den ganzen Prozess sicherzustellen.

Zur Jugendverbandsarbeit habe Herr Pantel an der Sitzung des Stadtjugendringes vom 22.10.2018 teilgenommen um dort die Arbeit vorzustellen. Zu einem dort verteilten Fragebogen, wie die Verbände in dem Kinder- und Jugendförderplan auftreten möchten, gab es bisher keine Rückmeldung.

Die Bestandsaufnahme von Angeboten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung laufe aktuell.

Die vom Landesjugendamt im September in Aussicht gestellte Prozessbegleitung wurde nun von dort fest zugesagt. Aufgrund eines Personalwechsels in dem Sachgebiet beginne das aber erst im Februar 2019.

Am 13.12.2018 nehme Herr Pantel an einer Tagung des Landesjugendamtes teil, bei der es um Förderungen nach dem Kinder- und Jugendförderplan NRW gehe.